



Die Industrie im IHK-Bezirk Köln

Industriereport 2021

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Schlaglichter

- Die Wirtschaftsregion Köln ist ein historisch gewachsener Industriestandort mit über 5.000 Industrieunternehmen¹, die insgesamt über 130.000 Menschen beschäftigen.
- Aufgrund stark arbeitsteiliger Prozesse (Outsourcing) bestehen starke, branchenübergreifende Verflechtungen des Industriesektors, insbesondere mit dem Dienstleistungsbereich. Mittelbar schafft die Industrie rund 120.000 zusätzliche Arbeitsplätze im IHK-Bezirk Köln. Direkt und indirekt arbeiten somit in der Wirtschaftsregion Köln nahezu 250.000 Beschäftigte im oder für den Industriesektor.
- Kennzeichnend ist der einzigartige Mix weltweit operierender Konzerne und familiengeführter mittelständischer Industrieunternehmen, darunter viele Hidden Champions.
- Der IHK-Bezirk Köln nimmt mit 48,9 Milliarden Euro Umsatz den vierten Platz unter den Industrieregionen in Deutschland ein.
- Die Bruttowertschöpfung der Industrie im IHK-Bezirk Köln fiel zwischen 2017 und 2018 um 0,5 auf 16,5 Milliarden Euro. Mit 17,1 Prozent trug die Industrie im IHK-Bezirk Köln zur gesamten Wertschöpfung bei.
- Der Auslandsumsatz der Industrie im IHK-Bezirk Köln liegt bei 25,9 Milliarden Euro. Dieser Wert entspricht fast einem Fünftel des NRW-weiten Umsatzes auf den Weltmärkten außerhalb Deutschlands.
- Der hohe Auslandsumsatz spiegelt sich auch in der Exportquote wider: Mit 53,1 Prozent übersteigt sie die landesweite (43,7 Prozent) und die bundesweite Industrie-Exportquote (48,2 Prozent).
- Allerdings gingen der Gesamtumsatz und der Auslandsumsatz im Vergleich zu 2019 deutlich zurück. Der Gesamtumsatz ließ um 14,7 Prozent nach, der Auslandsumsatz um 13,7 Prozent. Hauptursache dafür ist auch im IHK-Bezirk Köln die Corona-Pandemie, die Teilen der Industrie vor allem im Jahr 2020 zu schaffen machte. Immer wieder waren zahlreiche Lieferketten unterbrochen, die Nachfrage brach ein, Betriebe mussten Kurzarbeit anmelden. 2021 hat sich die Lage der Industrie wieder verbessert. Im Konjunkturbericht Herbst 2021 der IHK Köln bewerteten die Industrieunternehmen ihre Lage im Vergleich zum Frühjahr 2021 als deutlich positiver. Rund 46 Prozent der Unternehmen meldeten eine bessere Lage. In den meisten Industriebranchen konnte sich die Geschäftslage erholen. Nur im Fahrzeugbau und in der chemischen und

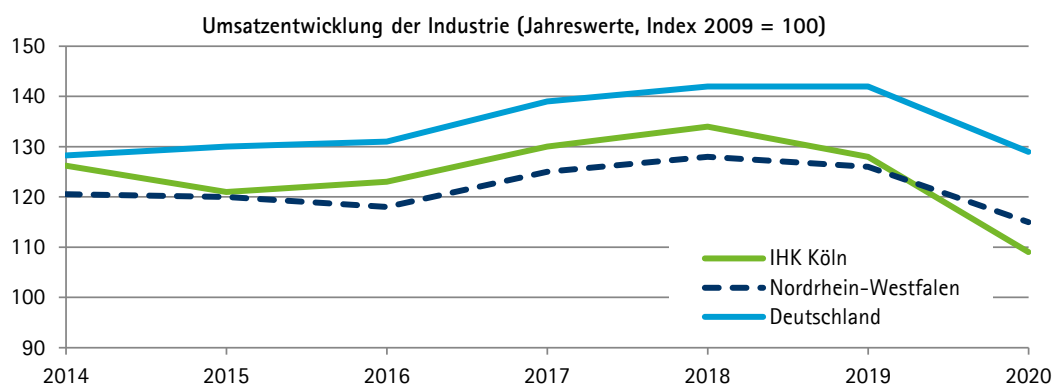
Fakten zur Industrie IHK Köln (2020*):

IHK-zugehörige Industrieunternehmen	5.181 (2021*)
Beschäftigte	129.290
Gesamtumsatz	48,9 Mrd. Euro
Wertschöpfung	16,5 Mrd. Euro (2018*)
Auslandsumsatz	25,9 Mrd. Euro
Exportquote	53,1 %
Anzahl Auszubildende	9.304**

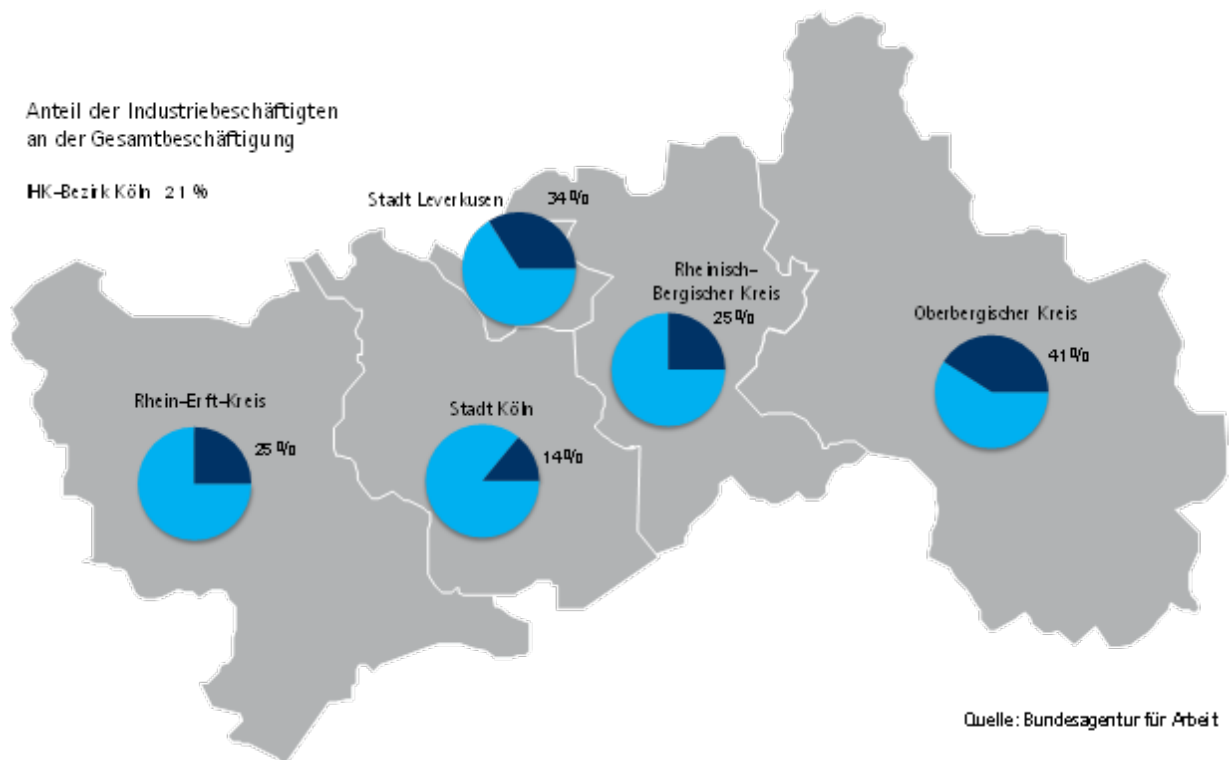
* Berechnungsstand

** 31.12.2020, alle Ausbildungsjahre

Quellen: IHK Köln, IT.NRW, Arbeitskreis VGR Statistische Ämter der Länder, Bundes-agentur für Arbeit



¹ Begriff und Abgrenzung der Industrie siehe methodische Erläuterungen S. 10.



pharmazeutischen Industrie verschlechterte sich die Lagebewertung im Herbst gegenüber dem Frühjahr 2021.

- Der Fahrzeugbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie dominieren das Branchenportfolio im IHK-Bezirk Köln. Sie vereinen über ein Drittel aller Industriebeschäftigten auf sich. Mehr als jeder zweite Euro der Industrie im IHK-Bezirk Köln (53,4 Prozent) wird in diesen beiden Branchen umgesetzt.
- Betrachtet man die Teilregionen des IHK-Bezirks, unterscheiden sich die Beschäftigungsanteile in der Industrie deutlich. Während der Anteil in Köln mit 14 Prozent gering ist, beträgt er im Rhein-Erft-Kreis und im Rheinisch-Bergischen Kreis jeweils 25 Prozent, in Leverkusen 34 Prozent und im Oberbergischen Kreis sogar 41 Prozent.

Beschäftigtenanteile von Branchen in der Industrie (2020, in %)

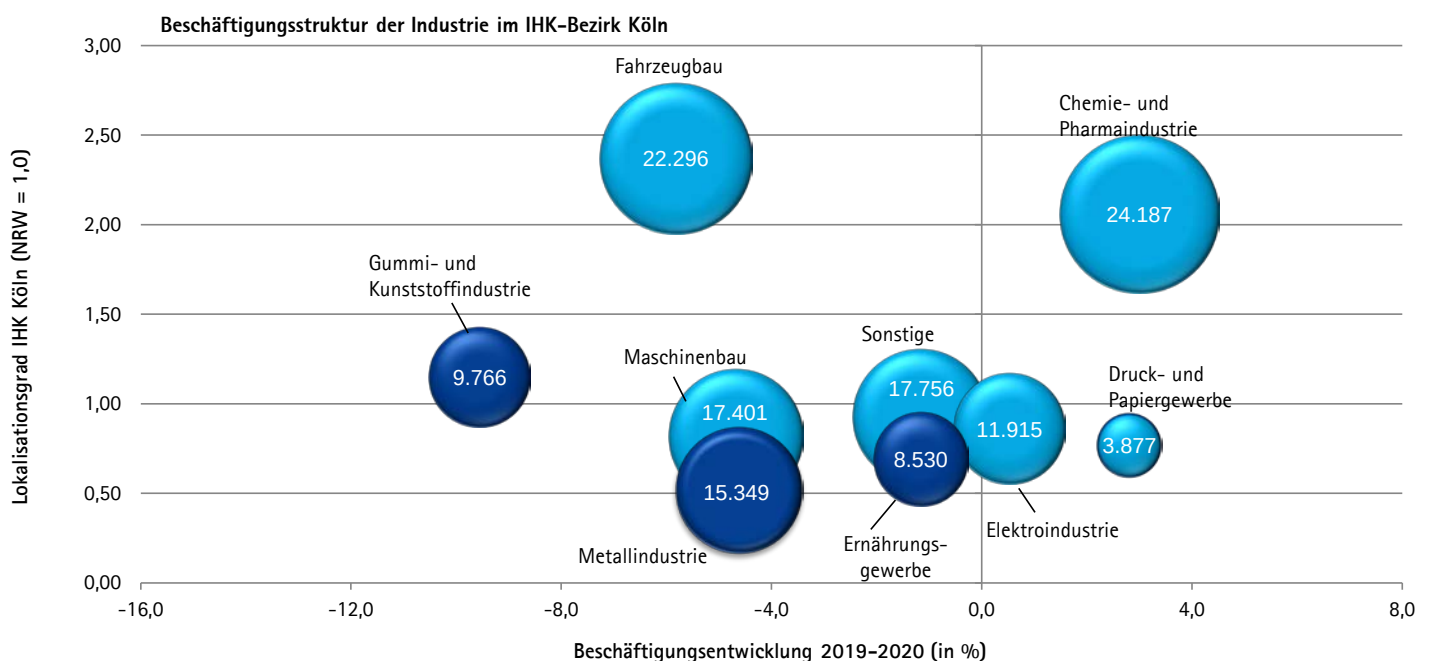
IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	17,0	Metallindustrie	22,7
Chemie- und Pharmaindustrie	18,5	Maschinenbau	16,2
Maschinenbau	13,3	Sonstige	14,6
Sonstige	13,5	Elektroindustrie	10,6
Metallindustrie	11,7	Ernährungsgewerbe	9,5
Elektroindustrie	9,1	Chemie- und Pharmaindustrie	9,0
Gummi- und Kunststoffindustrie	7,5	Fahrzeugbau	7,2
Ernährungsgewerbe	6,5	Gummi- und Kunststoffindustrie	6,5
Papier- und Druckgewerbe	3,0	Papier- und Druckgewerbe	3,9

Umsatzanteile von Branchen in der Industrie (2020, in %)			
IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	28,2	Metallindustrie	19,3
Chemie- und Pharmaindustrie	25,2	Chemie- und Pharmaindustrie	14,6
Sonstige	16,3	Maschinenbau	13,7
Maschinenbau	8,4	Sonstige	12,7
Metallindustrie	5,9	Ernährungsgewerbe	12,7
Ernährungsgewerbe	5,6	Fahrzeugbau	9,4
Elektroindustrie	5,2	Elektroindustrie	9,6
Gummi- und Kunststoffindustrie	3,5	Gummi- und Kunststoffindustrie	4,8
Papier- und Druckgewerbe	1,6	Papier- und Druckgewerbe	3,2
Quelle: IT.NRW			

Die Industrie: Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Die Industrie ist das Rückgrat der Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Aufgrund ihrer langen Tradition reichen die industriellen Wertschöpfungsverflechtungen in vielfältige Bereiche der regionalen Gesamtwirtschaft. Im Zuge des Strukturwandels der vergangenen Jahre sind eine Vielzahl an Tätigkeiten aus dem industriellen Sektor in den Dienstleistungsbereich ausgelagert worden. Sicherheits- und Logistikdienstleistungen, Reinigung, Kantinenbetrieb, Wartung, Datenverarbeitung, Vertrieb oder Marketingaufgaben werden heute von Dienstleistern für Industrieunternehmen wahrgenommen. Folge dieses Auslagerungs- und Veränderungsprozesses ist ein einander immer stärker ergänzendes Verhältnis zwischen der industriellen Produktion und dem Dienstleistungssektor. Durch den Zukauf von Produkten und (Dienst-)Leistungen als Vorleistung aus anderen Branchen fällt der reale Wertschöpfungsbeitrag der Industrie gegenüber dem statistisch erfassten wesentlich höher aus.

Die Grafik illustriert, wie bedeutsam insbesondere der Fahrzeugbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie für die IHK-Region Köln sind – diese Branchen (wie auch die Gummi- und Kunststoffindustrie) sind hier stärker vertreten als in NRW insgesamt. Auffällig ist – auch dies zeigt die Grafik –, dass sich die Beschäftigung in nur drei von neun Industriebranchen im IHK-Bezirk Köln zwischen 2019 und 2020 positiv entwickelte. In sechs Branchen hingegen ist sie – bedingt durch Strukturwandel sowie verstärkt durch die Corona-Pandemie – rückläufig.

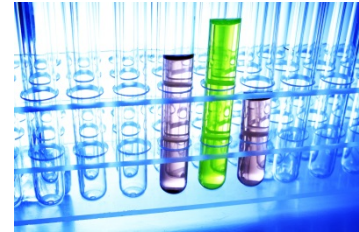


Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Branchenschwerpunkte

Chemie- und Pharmaindustrie

Die Chemie- und Pharmaindustrie ist neben dem Fahrzeugbau das industrielle Herz der Industrieregion Köln. In den Chemieparks sowie an zahlreichen anderen, kleineren Standorten haben sich viele kleine, innovative Unternehmen, zahlreiche mittlere Betriebe sowie „die Großen“ der Branche angesiedelt. Neben den infrastrukturellen Voraussetzungen am Standort profitiert die Chemie- und Pharmaindustrie vor allem von der vielfältigen Forschungs- und Ausbildungslandschaft im IHK-Bezirk Köln.



In der Wirtschaftsregion Köln hat die Chemie- und Pharmaindustrie 2020 gut 12,3 Milliarden Euro umgesetzt. Sie erwirtschaftete somit jeden vierten Euro (25,2 Prozent) Industrieumsatz in der Region Köln. Dabei ist die Chemie- und Pharmaindustrie auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich, wie die Exportquote von 65,4 Prozent belegt. Weit über ein Viertel (26,2 Prozent) der Chemieumsätze NRWs und 6,5 Prozent der bundesweiten Umsätze entfallen auf das Gebiet der IHK Köln. Damit zählt sie zu den führenden Chemieregionen in Deutschland und Europa.

Allerdings hat der Umsatz gegenüber dem Jahr 2019 um 11,2 Prozent nachgelassen. Wesentlicher Grund hierfür war die Corona-Pandemie mit den im Eingangskapitel „Schlaglichter“ skizzierten Folgen.

Die Chemie- und Pharmaindustrie zählt im IHK-Bezirk Köln insgesamt knapp 24.200 Beschäftigte – die bisherige Spitze einer jahrelangen kontinuierlichen Zunahme. Somit arbeitet gut jeder fünfte Beschäftigte der Branche in NRW (22 Prozent) im IHK-Bezirk Köln.

Papier- und Druckgewerbe

Außer der Herstellung grafischer Papiere konzentriert sich die Papierindustrie auf die Produktion von Verpackung aus Papier, Karton und Pappe und auf die Herstellung von Hygienepapieren. Der Fokus liegt dabei immer stärker auf Spezialprodukten, die sich auch für den Export eignen. Die Druckindustrie tritt dagegen häufig als Dienstleister für andere Branchen auf. Die Aufträge sind oftmals von konjunkturellen Entwicklungen im Inland abhängig.



Der Gesamtumsatz des Papier- und Druckgewerbes im IHK-Bezirk Köln lag 2020 bei 802,5 Millionen Euro – ein Rückgang von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt sinkt die Bedeutung dieses Industriesegments im IHK-Bezirk Köln. 2009 lag der Umsatz noch bei über 1,2 Milliarden Euro. Der Anteil am gesamten Industrieumsatz liegt lediglich bei 1,6 Prozent. Landesweit generiert die Branche einen Gesamtumsatz von 10,4 Milliarden Euro. An diesem NRW-Umsatz des Druck- und Papiergewerbes hat die Region Köln einen Anteil von 7,7 Prozent.

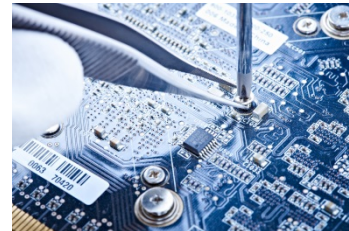
War die Branche bisher in hohem Maße auf den Binnenmarkt ausgerichtet, so änderte sich das 2016 mit einem starken Sprung der Exportquote deutlich. Der Wettbewerb ist anhaltend hoch, die Unternehmenskonzentration und die Internationalisierung nehmen weiter zu. Die Exportquote des Druck- und Papiergewerbes

im IHK-Bezirk Köln sank seit 2016 zwar wieder kontinuierlich und erzielte zuletzt 38,1 Prozent. Das sind aber immer noch zehn Prozentpunkte mehr als beispielsweise 2014.

Von den NRW-weit gut 47.000 im Druck- und Papiergewerbe Beschäftigten arbeiten knapp 3.900 Beschäftigte im IHK-Bezirk Köln. Das sind 8,2 Prozent.

Elektroindustrie

Die Elektroindustrie ist einer der traditionsreichen deutschen Industriezweige. Sie ist durch eine hohe Innovationsfähigkeit geprägt. Trotz der starken Konkurrenz asiatischer Länder im Bereich der Konsumgüterproduktion und Consumer Electronics behauptet sich die Elektrotechnik als querschnittsorientierte Zulieferindustrie auf hohem und recht konstantem Niveau.



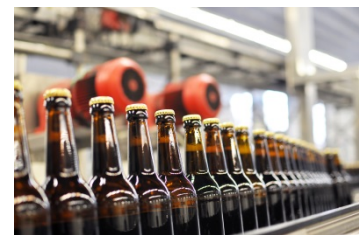
Vor diesem Hintergrund profitiert die Elektroindustrie in besonderem Maße von dem regionalen Branchenmix in der Region Köln. Gestützt wird diese Wettbewerbsfähigkeit unter anderem durch die Nachfrage aus den Anwendungsbereichen der Energieerzeugung, dem Fahrzeugbau, der Telekommunikationsbranche oder auch der Gesundheitswirtschaft.

Im IHK-Bezirk Köln setzte die Elektroindustrie 2020 gut 2,5 Milliarden Euro um – die bisherige Spitze eines mehrjährigen recht kontinuierlichen Anstiegs. Die Corona-Pandemie konnte sich in diesem Industriesegment also nicht negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Vom NRW-weiten Umsatz der Branche entfallen damit knapp 8,2 Prozent auf die Region Köln. Die Elektroindustrie ist dabei in hohem Maße auf den ausländischen Märkten aktiv – mehr als die Hälfte des Umsatzes (54,3 Prozent) verdienen die Unternehmen im Ausland. 2019 lag die Exportquote bei 56,9 Prozent, hier zeigte die weltweite Corona-Pandemie Folgen.

Die Elektroindustrie zählte 2020 in der Wirtschaftsregion Köln insgesamt 11.915 Beschäftigte. Jeder elfte Industriebeschäftigte (9,1 Prozent) arbeitet hier also in der Elektroindustrie.

Ernährungsindustrie

Die Ernährungsindustrie im IHK-Bezirk Köln ist traditionell stark auf den Binnenmarkt ausgerichtet. Ein regionaler Schwerpunkt liegt dabei auf der Getränkeproduktion, vor allem auf der Produktion alkoholischer Getränke und der Herstellung von Getränkepulvern. Weitere Schwerpunkte sind Obst- und Gemüsekonserven, Zucker und Dauerbackwaren. Gleichzeitig gewinnen auch in der Ernährungsindustrie die Auslandsmärkte als Wachstumsträger eine strategische Bedeutung. Die Exportquote steigt seit vielen Jahren kontinuierlich und landete 2020 bei 25 Prozent. Das ist fast doppelt so hoch wie 2009 (13,6 Prozent). Der Erfolg deutscher Lebensmittel im Ausland steht in engem Zusammenhang mit der hohen Qualität der Produkte und dem positiven Image, das die Produkte bei den Verbrauchern genießen.



Die Unternehmen des Ernährungsgewerbes im IHK-Bezirk Köln setzten 2020 über 2,7 Milliarden Euro um und erwirtschafteten damit 5,6 Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln. In NRW lag der Umsatz bei knapp 40,8 Milliarden Euro. Somit entfielen 2020 6,7 Prozent auf den IHK-Bezirk Köln.

Von den landesweit über 116.500 im Ernährungsgewerbe Beschäftigten arbeiten 8.530 in der Region Köln. Dies entspricht 7,3 Prozent.

Fahrzeugbau

Die Region Köln gilt als einer der wichtigen Standorte des Fahrzeugbaus in Deutschland. Eine Vielzahl an Unternehmen hat sich entlang der Wertschöpfungskette „Automotive“ angesiedelt und auf Zulieferleistungen für den Fahrzeugbau spezialisiert – von Herstellern und Dienstleistern über Kunststoffproduzenten und Maschinenbauer bis zu Elektrotechnikern und vielen anderen. Außer führenden Fahrzeug- und Motorenbauern haben einige weltweit führende Komponentenhersteller mit Schwerpunkten wie Achsen, Bremsbeläge, Kolben oder Zylinderblöcke im IHK-Bezirk Köln ihren Sitz.



In der Wirtschaftsregion Köln hat der Fahrzeugbau 2020 insgesamt knapp 13,8 Milliarden Euro umgesetzt – ein Rückgang von fast einem Fünftel gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend dafür war die Corona-Pandemie mit erheblichen Problemen bei den Lieferketten, zwischenzeitlich einbrechender Nachfrage und vorübergehenden Produktionsstopps. Dennoch erwirtschaftete der Fahrzeugbau im IHK-Bezirk Köln 28,2 Prozent des gesamten Industrieumsatzes. Die außergewöhnliche Stellung der Branche zeigt sich insbesondere im landesweiten Vergleich. Beinahe jeder zweite Euro Umsatz (45,6 Prozent) des Fahrzeugbaus in NRW stammt aus der Region Köln.

Dabei ist die Branche in hohem Maße vom Export in ausländische Absatzmärkte abhängig. 67,6 Prozent des Umsatzes werden im Ausland erwirtschaftet – weit mehr als in den meisten anderen Industriebranchen. In keiner anderen Branche war der Exportanteil 2020 noch höher. Der Fahrzeugbau in der Region Köln zählt insgesamt knapp 22.300 Beschäftigte. Somit stammt mehr als jeder vierte Beschäftigte der Branche in NRW (25,2 Prozent) aus dem IHK-Bezirk Köln. 17 Prozent aller Industriebeschäftigten in der Region Köln arbeiten im Fahrzeugbau.

Gummi- und Kunststoffindustrie

In der Region der IHK Köln ist die Entwicklung der Gummi- und Kunststoffindustrie eng mit der Chemie- und Pharmaindustrie verknüpft. Daneben profilieren sich die Unternehmen als Zulieferer der Automobil- und Elektrotechnik. Enge Lieferbeziehungen seitens der Gummi- und Kunststoffindustrie bestehen aber auch zu den Handels- und Logistikunternehmen der Region.



Der Gesamtumsatz der Gummi- und Kunststoffindustrie im IHK-Bezirk Köln lag 2020 bei über 1,7 Milliarden Euro, einem Minus von gut zehn Prozent gegenüber 2019. In ganz NRW wurden knapp 15,4 Milliarden Euro umgesetzt. 11,2 Prozent des landesweiten Industrieumsatzes der Gummi- und Kunststoffindustrie entfallen somit auf die Region Köln.

Mehr als jeden dritten Euro erwirtschaften die branchenzugehörigen Unternehmen des IHK-Bezirks Köln im Ausland, nämlich fast 650 Millionen Euro. Die Exportquote ist leicht gewachsen und beträgt 37,8 Prozent.

In Nordrhein-Westfalen arbeiten knapp 80.000 Beschäftigte in der Gummi- und Kunststoffindustrie – davon 9.766 im IHK-Bezirk Köln. Das wiederum entspricht einem Anteil von knapp 7,5 Prozent an sämtlichen Industriebeschäftigten in der Region Köln.

Maschinenbau

Der Maschinenbau – eine der größten deutschen Industriebranchen – nimmt auch in der IHK-Region Köln eine Schlüsselstellung ein. Mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen bieten die Maschinenbauer die Voraussetzung für den Erfolg vieler Dienstleistungs- und Industriebranchen, aber auch für den Handel. Viele Unternehmen profitieren dabei von der räumlichen Nähe zum Fahrzeugbau sowie der Chemie- und Pharmaindustrie. Außer der Herstellung hochspezialisierter Produkte setzen die Maschinenbauer immer stärker auf die Entwicklung eines hochqualifizierten Dienstleistungsangebots. Services in den Bereichen Wartung, Reparatur oder auch Design werden gerade im Export immer stärker zum entscheidenden Verkaufsargument.



Die Maschinenbau-Unternehmen der Region setzten 2020 über 4,1 Milliarden Euro um. Auch hier machten sich die Folgen der Corona-Pandemie bemerkbar, der Umsatz brach um eine Milliarde und damit ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr ein. Dennoch trugen die Unternehmen mit 8,4 Prozent zum gesamten Industrieumsatz der Region Köln bei, der drittgrößte Anteil nach Fahrzeugbau sowie Chemie- und Pharmaindustrie. In NRW insgesamt lag der Umsatz des Maschinenbaus 2020 bei gut 44 Milliarden Euro. Somit entfallen knapp zehn Prozent auf den IHK-Bezirk Köln. Der Maschinenbau in der Region Köln ist vor allem auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich. Zwei Drittel des Umsatzes werden im Ausland verdient: 66,7 Prozent beträgt die Exportquote. Sie liegt um 6,5 Prozent über dem Landes- und 5,3 Prozent über dem bundesweiten Niveau.

Im regionalen Maschinenbau arbeiteten 2020 insgesamt 17.401 Beschäftigte. Dies entspricht 13,3 Prozent aller Industriebeschäftigten in der Region Köln. Der Beschäftigtenanteil der Region an den landesweit knapp 198.550 Beschäftigten im Maschinenbau beträgt 8,8 Prozent.



Metallindustrie

Die Metallindustrie stellt eine klassische Zulieferindustrie dar. Außer der Herstellung von Schlössern und Beschlägen sind in der Metallindustrie vor allem Unternehmen in den Segmenten Schleiferei und Dreherei, Herstellung von Drahtwaren oder Werkzeugen sowie Rohrleitungsbau tätig. Die Metallindustrie ist dabei eine ausgesprochen mittelständisch geprägte Branche, deren Unternehmen sich einerseits stark an regionalen Wertschöpfungsketten ausrichten und andererseits mehr und mehr als Nischenanbieter spezialisieren. Nicht selten etablieren sich die Unternehmen der Metallindustrie mit ihren spezialisierten Angeboten auch als sogenannte „Hidden Champions“ auf dem Weltmarkt.

Im IHK-Bezirk Köln hat die Metallindustrie 2020 etwas über 2,9 Milliarden Euro umgesetzt und damit fast sechs Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln erwirtschaftet. Auf Ausland entfallen davon knapp 1,3 Milliarden Euro. Dies entspricht einer leicht gestiegenen Exportquote von 43,5 Prozent. Der Umsatz in der

Region Köln ist seit 2017 rückläufig, allerdings sank er zwischen 2019 und 2020 aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie besonders deutlich um zwölf Prozent.

Im IHK-Bezirk Köln zählten die Unternehmen der Metallindustrie 2020 insgesamt 15.349 Beschäftigte. Dies entspricht einem Anteil von nahezu zwölf Prozent an allen Industriebeschäftigten in der Region. In NRW zählt die Branche über 279.000 Beschäftigte.

Zahlen, Daten und Fakten zur Industrie im IHK-Bezirk Köln

Branchenschwerpunkte der Industrie	IHK-zugehörige Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz (Mrd. Euro)	Auslandsumsatz (Mrd. Euro)	Exportquote (in %)
Chemie- und Pharmaindustrie	288 (272)	24.187 (23.483)	12,3 (13,9)	8,1 (9,2)	65,4 (66,4)
Papier- und Druckgewerbe	624 (605)	3.877 (3.771)	0,8 (0,8)	0,3 (0,3)	38,1 (38,2)
Elektroindustrie	435 (429)	11.915 (11.852)	2,5 (2,5)	1,4 (1,4)	54,3 (56,9)
Ernährungsgewerbe	412 (382)	8.530 (8.630)	2,7 (2,8)	0,7 (0,7)	25,0 (24,6)
Fahrzeugbau	137 (137)	22.296 (23.673)	13,8 (17,0)	9,3 (11,0)	67,6 (64,7)
Gummi- und Kunststoffindustrie	228 (236)	9.766 (10.797)	1,7 (1,9)	0,6 (0,7)	37,8 (36,6)
Maschinenbau	442 (441)	17.401 (18.254)	4,1 (5,1)	2,7 (3,4)	66,7 (66,5)
Metallindustrie	687 (710)	15.349 (16.093)	2,9 (3,3)	1,3 (1,4)	43,5 (42,4)
Industrie gesamt	5.181 (5.031)	131.077 (132.672)	48,9 (56,8)	25,9 (30,0)	53,1 (52,8)

Hinweis: Bezugsjahr 2020, Werte aus dem Vorjahr (2019) in Klammern.

Quellen: IT.NRW, IHK Köln.

Methodische Erläuterungen

Daten: Hauptdatengrundlage ist die Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes ohne das Bauhauptgewerbe und die Energieversorgung. Diese Statistik erfasst die Daten von Betrieben mit 20 Beschäftigten und mehr (Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IT.NRW). Darüber hinaus wurde für die Bruttowertschöpfung auf Daten von IT.NRW und für die Beschäftigungsstatistik auf Daten der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Als weitere Quellen dienen die Konjunkturumfragen und die Statistik der IHK-zugehörigen Unternehmen der IHK Köln. Die Annahme des indirekten Beschäftigungseffektes erfolgt auf Basis vergleichbarer Regionalanalysen. Diesem Industriereport liegen Daten von 2020 (teils 2019 oder sogar 2018) zugrunde. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Köln keine Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet; ein entsprechendes Belegexemplar wird erbeten.

Begrifflichkeiten: Der Begriff „Industrie“ steht für den Abschnitt des Verarbeitenden Gewerbes der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008). Die Abschnitte „Baugewerbe“ sowie „Energieversorgung“ werden dabei nicht berücksichtigt.

Abgrenzung der Branchenschwerpunkte: Die Abgrenzung erfolgt auf Basis der Wirtschaftsklassifikation „WZ 2008“ und wurde wie folgt vorgenommen: Chemie- und Pharmaindustrie (WZ 20, 21), Elektroindustrie (WZ 26, 27), Ernährungsgewerbe (WZ 10-12), Fahrzeugbau (WZ 29, 30), Gummi- und Kunststoffindustrie (WZ 22), Maschinenbau (WZ 28), Metallindustrie (WZ 24, 25), Druck- und Papiergewerbe (WZ 17, 18).

Sonstige Industriebranchen:

Unter „Sonstige Industriebranchen“ werden zusammengefasst: Herstellung von Textilien (WZ 13), Herstellung von Bekleidung (WZ 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (WZ 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (WZ 16), Kokerei und Mineralölverarbeitung (WZ 19), Herstellung von Glas und Glaswaren (WZ 23), Herstellung von Möbeln (WZ 31), Herstellung von sonstigen Waren (WZ 32), Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (WZ 33).

Quellen: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IHK Köln.

Ihre ersten Ansprechpartnerinnen in der IHK Köln

Daniela Scherhag-Godlinski

Leiterin Volkswirtschaft

☎ 0221 1640-4240

@ daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de

Claudia Betzing

Leiterin Industrie

☎ 0221 1640-4200

@ claudia.betzing@koeln.ihk.de



Impressum:

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln



www.ihk-koeln.de

Redaktion:

Daniela Scherhag-Godlinski
Flavia Iuliano
Fabienne Dollhausen
Lothar Schmitz
Köln, Dezember 2021

Layout & Grafiken:

Flavia Iuliano, Industrie- und Handelskammer zu Köln

Bildnachweis:

Titelbild: ©Adimas/Fotolia.de